Deutscher Städtetag

Ude fordert Impulse für Investitionen

[21.12.2011] Energiewende und Klimaschutz sind die größten Herausforderungen für die Städte in den kommenden Jahren. Dies erklärte der Münchner OB Christian Ude in seiner Funktion als Präsident des Deutschen Städtetags.

Der Präsident des Deutschen Städtetages, Christian Ude (SPD), hat in einer Erklärung zum Jahresende die Energiewende und den Klimaschutz als eine der zentralen Herausforderungen für die Städte in den kommenden Jahren bezeichnet. Münchens Oberbürgermeister sagte: „Wenn die Energiewende gelingen soll, müssen die Kommunen und ihre Unternehmen dabei eine zentrale Rolle spielen.“ Ude begrüßte die Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes. Dies könne Impulse für mehr Investitionen setzen. Richtig sei auch, dass die Bundesregierung die Ziele bei der energetischen Sanierung von Gebäuden verdoppelt habe. Mit den dafür vorgesehenen Mitteln könne dies aber nicht gelingen, kritisierte der Städtetagspräsident. Er forderte, dass die Fördermittel der KfW von derzeit 1,5 Milliarden Euro bundesweit auf mindestens 5 Milliarden Euro erhöht werden.

(al)

Stichwörter: Politik, Christian Ude, Deutscher Städtetag, Energiewende